

Parodontalprophylaktische sowie präventive Behandlungen wie etwa die professionelle Zahnreinigung (PZR) gehören heute zum Leistungsspektrum einer modernen Praxis. Nicht zuletzt, da auch Patienten gesundheitsbewusster geworden sind, größeren Wert auf eine hygienische Mundraumsituation und ein ästhetisches Erscheinungsbild ihrer Zähne legen. Dies hat zur Folge, dass dem Fachpersonal hochwertige und auf den jeweiligen Einsatz abgestimmte Instrumente immer mehr am Herzen liegen.

Dr. Markus Th. Firla
[Infos zum Autor]



Losser & Co
[Infos zum Unternehmen]



Schleiffreie Instrumente für die PZR

Neues Griffdesign sorgt für Ergonomie und Effizienz

Dr. Markus Th. Firla

Die individuellen Behandlungsleistungen für Patienten und eine ergonomische Ausführung dieser Maßnahmen durch die behandelnden Fachkräfte sollen miteinander vereinbar sein.

Die Sharp-Diamond-Handinstrumente des finnischen Herstellers LM-Dental (Abb. 1) ermöglichen das Einhalten genau dieser beiden Zielsetzungen.¹⁻⁸ Das manuelle Entfernen des Zahn-

steins, das supra- oder subgingivale Scaling, die Wurzelglättung (Root Planing) sowie nicht zuletzt die Entfernung von Taschenepithel und Granulationsgewebe aus dem marginalen Parodontium eines Zahns sind zeitaufwendige sowie oft anstrengende und in Konsequenz auch physisch ermüdende Tätigkeiten.

Das Finnische Institut für Arbeitsmedizin (FIOH) hat die Belastung der Arbeitshand einer Person, die professionell prophylaktisch und/oder parodontaltherapeutisch arbeitet, untersucht: Laut der Studie wird die Hand ca. 2.000 Stunden im Jahr aktiv beansprucht. Beachtet man nun, dass bei diesen Behandlungen die motorischen Bewegungsmuster, auch in Koordination mit Unter- und Oberarm, Schulter, Nacken sowie Rücken, relativ gleichförmig und monoton sind, aber unzählige Male hintereinander gleichförmig ausgeführt werden, ist dieser Fakt noch bedeutungsvoller. Chronische Überbelastung und die daraus folgende persistierende Schädigung des Bewegungsapparats

Abb. 1: Im Vergleich zu anderen handelsüblichen Instrumenten bestehen die LM-Dental-Produkte durch ein handhabungsfreundliches Griffdesign sowie Arbeitsenden aus einer korrosionsbeständigen Spezialstahllegierung mit einer diamantähnlichen Mikromembranbeschichtung.



© Dr. Markus Th. Firla/WeCoMed GmbH – Consulting & Services



Abb. 2



Abb. 3

© Dr. Markus Th. Firla/WeCoMed GmbH – Consulting & Services

Abb. 2: Detailansicht des Instrumentengriffschafts. Das bewusst leicht elastisch gehaltene Oberflächenmaterial weist eine speziell konzipierte Strukturierung auf. Die Handinstrumente sind uneingeschränkt aufbereitbar (RDG sowie Autoklav) und lassen sich auf Wunsch mittels eines integrierten RFID-Chips EDV-gestützt auf dem jeweiligen Arbeits- und Aufbereitungsweg exakt rückverfolgen. – **Abb. 3:** Makroaufnahme der Klingenspitzen zweier verschiedener Gracey-Küretten nach mehrfachem Einsatz. Links: ein herkömmliches Standard-Gracey-Handinstrument, rechts: ein Sharp-Diamond Dual-Gracey-Handinstrument von LM-Dental. Die deutlich geringere Abnutzungsbeständigkeit der unbeschichteten Gracey-Kürette links ist klar zu sehen.

sind leider oft die Konsequenz für das behandelnde Personal. Um diesen berufsbedingten Erkrankungen vorzubeugen, weisen die Handinstrumente von LM-Dental ein mit Zahnärzten/-innen sowie Dentalhygienikern/-innen erarbeitetes Griffchaftdesign (ErgoSense-Design) auf, das sich durch eine ganze Anzahl von besonderen Eigenschaften als herausragend charakterisiert:

- anatomisch gestalteter Griffchaft
- rutschfeste Oberfläche durch griffsichere Kontur
- Griffchaftummantelung aus leicht resilientem Silikonmaterial

Bedingt durch die dickeren, anatomisch vorteilhaften Schaftenden kommt es zu einer weniger anstrengenden Griffhaltung, die insbesondere die Hand- und weitere Muskeln des Arm-Schulter-Nacken-Bereichs geringer strapaziert. Auch die häufigen Adduktionsbewegungen der Finger und des Unterarms – wie bei der Verwendung von Handinstrumenten üblich – verursachen aufgrund des ergonomischen Griffchaftdesigns (Abb. 2) deutlich seltener Verspannungen oder gar Muskelkrämpfe. Für den Benutzer der LM-ErgoSense-Handinstrumente stellt die sich angenehm weich anfühlende, werkstoffkundlich ausgedrückt resiliente, Oberfläche des Griffchaftsilikons eine im wahrsten Sinne des Worts „wohlthuende“ Eigenschaft dar. Zum einen werden durch diese Flexibilität der Griffchaftenden zu starke muskuläre

Anpresskräfte der Finger abgepuffert, wodurch einer schnellen Ermüdung oder chronischen Verkrampfung des Bewegungsapparats der Hand vorgebeugt wird. Zum anderen vermittelt diese leichte, aber deutlich spürbare Resilienz ein sehr entspanntes taktiles Gefühl bei allen Bewegungsabläufen der Instrumente auf der Zahnoberfläche.

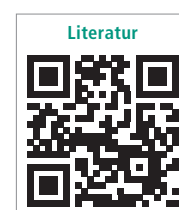
Das ergonomische, also für den Patienten effektive und für den Anwender gleichsam effiziente sowie schonende Arbeiten mit Sharp-Diamond-ErgoSense-Handinstrumenten beruht nicht minder auf ihren höchst wirksamen sowie langlebigen Arbeitsspitzen. Deren korrosionsresistenter LM-Dura-GradeMAX-Superstahl ist mit einer Spezialbeschichtung versehen. Dank dieser innovativen diamantgleichen Mikromembranbeschichtung (mittels Gasphasenabscheidung im Rahmen der Physical-Vapor-Deposition-Technologie) sind die so oberflächenvergüteten Schneiden der LM-Dental-Handinstrumente derart abnutzungsbeständig, dass die effektive zeitliche Gesamtfunktionstüchtigkeit um ca. 50 Prozent länger ist als die eines vergleichbaren unbeschichteten Mitbewerberprodukts (Abb. 3). Ein Nachschleifen der Instrumente entfällt vollkommen.

Fazit

Die hier beschriebenen Handinstrumente aus dem Hause LM-Dental sind aus Sicht des klinischen Praktikers mit rundum

gutem Gewissens zu empfehlen. Die angenehme und sichere Griffigkeit, die ein gezieltes und weitestgehend ermüdungsfreies Behandeln ermöglicht, machen diese Sharp-Diamond-Handinstrumente zu einem willkommenen Hilfsmittel bei der täglichen Arbeit. Gepaart mit der exzellenten Schärfe der Arbeitsspitzen, die kein mühsames und zeitraubendes Nachschleifen erfordern, spart die Anwendung der Instrumente zudem Kosten und Zeit.^{9,10}

Hinweis: Dieser Anwenderbericht ist mit freundlicher Unterstützung der Loser & Co GmbH entstanden.



Kontakt

Dr. Markus Th. Firla

Hauptstraße 55
49205 Hasbergen-Gaste
Dr.Firla@t-online.de

Loser & Co GmbH

Benzstraße 1c
51381 Leverkusen
info@loser.de
www.loser.de